

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 44 (1966)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schümperli Albert, Elektroingenieur HTL, Chutzenstrasse 60, 3000 Bern
empfohlen durch Kesselring Fritz / Brechbühler Fritz
Zuppinger Klaus, Arzt, Seftaustrasse 20, 3047 Bremgarten/Bern
empfohlen durch Prof. A. Zuppinger / Grob Ernst

Übertritt aus der JO

Schüpbach Jürg, stud. ing., Bubenberplatz 4, 3000 Bern
empfohlen durch JO-Chef Max Knöri

Übertritte

Lehmann Otto, Werkstättechef PTT, Haldenstrasse 102, 3000 Bern
empfohlen durch die Sektion Grindelwald
Zobrist Heinz, Maschinensetzer, 3150 Schwarzenburg
empfohlen durch die Sektion Niesen

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind innerhalb von acht Tagen seit Erscheinen der April-Clubnachrichten an den Vizepräsidenten zu richten.

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom Mittwoch, dem 6. April 1966, im Burgerratssaal des Casino

Beginn: 20.15 Uhr – *Anwesend:* Gegen 150 Mitglieder und Angehörige

Vorsitz: Bernhard Wyss

I. Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 2. März 1966 wird *genehmigt*.
2. a) *Todesfälle:* Im Laufe des vergangenen Monats hat die Sektion durch den Tod folgende Mitglieder verloren:
Dr. h.c. Karl Bretscher, Eintritt 1909, gestorben am 3. März 1966
Fritz W. Zurbuchen, Eintritt 1906, gestorben am 7. März 1966
Eugen von Büren, Eintritt 1916, gestorben am 20. März 1966
Heinrich Kniely, Eintritt 1923, gestorben am 31. März 1966
Es sei daran erinnert, dass Dr. Bretscher das Telephon in der Hollandia-hütte finanziert hat. Fritz Zurbuchen war eines der beiden ältesten Mitglieder, welche der letzten Veteranenehrung beiwohnten.
Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.
b) *Aufnahmen:* Die in den letzten Clubnachrichten publizierten Kandidaten werden einmütig in den Club aufgenommen.
3. *Genehmigung des Jahresberichtes 1965.* Der vollständige Jahresbericht wurde in den Clubnachrichten Nr. 3/1966 veröffentlicht. Er gibt zu keinen Diskussionen Anlass und wird *einstimmig genehmigt*.
4. *Genehmigung der Jahresrechnung 1965.* Die Betriebsrechnung und Bilanz 1965 konnte bereits im Januar (CN Nr. 1/1966) publiziert werden. *Dr. Daniel Bodmer* gratuliert dem Sektionskassier für die rasche und sorgfältige Rechnungsablage. Es ist ihm nicht ohne weiteres verständlich, warum die Einlage von Fr. 800.— in den allgemeinen Hüttenfonds und nicht in den sektionseigenen Hüttenfonds erfolgte. *Hans Ott* begründet die Buchung damit, dass der Betrag den Überschuss der Hochgebirgshütten darstellt und als solcher gemäss Statuten dem

allgemeinen Hüttenfonds zugewiesen werden musste. Die Diskussion wird nicht weiter benutzt, auch die Revisoren melden sich nicht zum Wort. In der nachfolgenden Abstimmung wird die Jahresrechnung von der Versammlung *einstimmig genehmigt*. Gleichzeitig wird dem Vorstand für das Jahr 1965 *Decharge erteilt*.

5. *Bewilligung eines Kredites von Fr. 15 000.— für die Neuanlage eines Teilstückes des Trifthüttenweges*. Werner Michel, Hüttenchef der SAC-Hütten, begründet das Kreditgesuch und zeigt auf der Leinwand anhand eines Kartenausschnittes das zu erstellende Wegstück, welches die Windegghütte nicht mehr berühren wird. Er bedauert, der Versammlung keine Offertunterlagen für das Projekt unterbreiten zu können. Der Kostenvoranschlag basiert auf Schätzungen. Man wird bestrebt sein, das Beste herauszuholen und mit den Mitteln haushälterisch umgehen. Im vergangenen Herbst hat eine Rekognoszierung stattgefunden, an welcher auch Dr. Rudolf Wyss und Anton Meyer teilnahmen. Ein Gesuch an das Eidg. Militärdepartement um Einsatz von Genietruppen wurde abgewiesen. Im nächsten Sommer könne kein Militär für diese Aufgabe mehr angeboten werden.

Anton Meyer erachtet das vorliegende Projekt als zweckmässig und vernünftig. Das Militär habe doch ein Interesse an einem brauchbaren Weg in diesem Gebiet. Man solle später beim EMD wieder ansetzen. Auch *Direktor K. Schneider* ist dieser Auffassung sowie *Emil Tschofen*, den die Antwort des Chefs des EMD nicht befriedigt. *Marcel Rupp* stellt die Frage, ob der neue Weg auch im Winter begehbar sei. Man muss sich darüber klar sein, dass es sich nur um einen Pfad handelt und die Schneverhältnisse darüber entscheiden, wann er begangen werden kann. Was den Kredit nötig macht, sind vor allem die Sprengarbeiten in dem durch die Felsen zum Gletscher hinabführenden Wegstück. Der Fragesteller befürwortet das Kreditgesuch.

Präsident Bernhard Wyss ist mit dem Vorstand der Ansicht, dass die Instandstellung des Trifthüttenweges sobald als möglich in Angriff genommen werden muss. Ein guter Zugang wird unserer Hütte wieder mehr Besucher bringen. Wir wollen einmal anfangen und später wieder an das EMD gelangen. Es sind später noch weitere Wegverbesserungen vorzunehmen. Das Legat Otten versetzt uns dazu in die Lage, und es ist auch der Wunsch des Schenkers, dass der Trifthüttenweg nun in Ordnung gebracht wird. Nach gewalteter Diskussion wird der verlangte Kredit von der Versammlung *einstimmig bewilligt*.

6. *Mitteilungen*

- a) *AV 1967*: Es ist üblich, dass im dritten Geschäftsjahr eines CC die Abgeordnetenversammlung am Ort des Sitzes dieses CC abgehalten wird. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, dem Berner Centalkomitee mitzuteilen, dass die Sektion Bern gewillt ist, nächstes Jahr die AV zu organisieren.
- b) *Auffahrtszusammenkunft am 19. Mai 1966*. Es sei auf die Einladung und das Programm in den April-Clubnachrichten verwiesen.

7. *Verschiedenes*. Unter diesem Traktandum wird das Wort nicht verlangt.

II. Teil: Dia-Revue unserer JO mit Spiel und Gesang

Nach einer kurzen Einleitung durch den *JO-Chef Max Knöri* treten JO und JG in pausenloser Folge auf der Bühne auf. Kurt Wüthrich plaudert über die JO-Tourenwoche im Weissmiesgebiet und das Eisbiwak auf dem Petersgrat, Fred Moser über herrliche Ferienerlebnisse in der JO-Hütte Rinderalp, während Jacqueline über das Sommerskifahren berichtet. Alle drei zeigen dazu gute Farbaufnahmen. Während dem Vortrag erscheinen vor der Leinwand die jodelnden Holzfäller auf dem Abendberg und die in allen Landessprachen singenden jungen Hüttenkameraden, begleitet von Quetschbalken und Gitarre. Max Knöri führt ein Muljegeli-Quartett an, und der «lang Ramseyer» erfreut seine Zuhörer mit Bänkeliedern. Es ist beruhigend, unsere Jungen wieder so flott singen zu hören, und was

sie hinsichtlich Touren und Hüttenleben zeigen, lässt in den älteren Semestern selige Jugenderinnerungen aufsteigen. Die Anwesenden sind begeistert von den frischen Darbietungen unseres Nachwuchses und danken den jungen Leuten mit anhaltendem Beifall. Der Präsident dankt noch im besonderen dem JO-Chef Max Knöri und dem JO-Tourenleiter Samuel Ruchti für die einwandfreie Organisation des Abends.

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr.

Der Sekretär: *Albert Saxer*

Unser Clubheim

Am ersten Freitag im April haben sich die Mitglieder in grosser Zahl im Clublokal eingefunden. Alle Tische waren vollbesetzt, kein Stuhl mehr frei. An der grossen grünen Tafel wurde die Besprechung der Ostertouren abgehalten und an den Viertischchen dem Kartenspiel gefrönt. Nur kleine Grüppchen erörterten stehenderweise die dem Clubheim anhaftenden Mängel und die Möglichkeiten zu deren Behebung. Die Zurückhaltung war vielleicht dem Umstand zuzuschreiben, dass der Versammlungstag mit dem 1. April zusammenfiel und sich aus diesem Grund niemand so recht an den «Speck» heranmachen wollte. Schade. Immerhin ist eine recht günstige Offerte für die allfällige Anschaffung eines Staubsaugers unterbreitet worden, die im Bedarfsfall wohlwollend geprüft werden wird. Die «Briefmärgeler» würden sich im Falle eines Falles dazu auch zu äussern haben.

Séracs

Während wir im ersten Stock unseren Besuchern kaum genug Sitzgelegenheiten anbieten können, sind die Lokalitäten in den Untergeschossen manchmal nur «eine Raststätte für leere Stühle». So heisst es jedenfalls im Rundschreiben der Betriebskommission der «Union», mit welchem das neue Pächterehepaar des Club-Restaurants, *Herr und Frau Otto Baumgartner* (früher im Hotel-Restaurant zur Gemse in Zweisimmen), den Mitgliedern vorgestellt wird. Wir begrüssen die neuen Pächtersleute, die Gewähr dafür bieten, dass auch wir vom SAC wie immer gut, korrekt und freundlich bedient werden, herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg. Die Speise- und Getränkekarte ist überaus reichhaltig; man kann haben, was das Herz begehrt, und alles zu angenehmen, ortsüblichen Preisen. *Sx*

Clubnachrichten

Die Märzausgabe ist als Sondernummer erschienen und hat bei unseren Mitgliedern eine gute Aufnahme gefunden. Wir haben den niederländischen Bergkameraden, denen sie gewidmet ist, auch ein Paket davon zugestellt. Wir danken an dieser Stelle ganz besonders unserem Verlag Hallwag AG für die ansprechende Ausstattung der umfangreichen Nummer. Es war möglich, sozusagen unseren ganzen Artikelvorrat unterzubringen, so dass die in den nächsten Monaten eingehenden Berichte voraussichtlich ohne Verzug veröffentlicht werden können. Auch solche über interessante Privattouren können entgegengenommen werden. Die Photo auf Seite 69 mit dem Blick vom Längenberg über das Gürbetal und auf die Alpenkette hat uns der Publizitätsdienst der BLS in verdankenswerter Weise zum Gebrauch überlassen.

Bei dieser Gelegenheit sei wieder einmal auf die in unserem Mitteilungsblatt erscheinenden Inserate hingewiesen, mittels welchen die Clubnachrichten weitgehend finanziert werden. Liebe Clubkameraden, berücksichtigt doch bitte unsere Inserenten und gebt Euch bei Euren Einkäufen stets als Mitglieder des SAC zu erkennen. Ihr unterstützt damit auf wirksame Weise unser Cluborgan und leistet zugleich einen Beitrag an die Niedrighaltung der Sektionsausgaben. Besten Dank für Euer Verständnis.

Der Redaktor